

11. März '08 MAZ

Ein Paradies für Pädagogen

BILDUNG Brandenburger Kita-Museum zieht von Groß Glienicke in die ehemalige Nennhausener Oberschule um

Im Sommer 2006 wurde die Nennhausener Oberschule geschlossen. Ein Teil der Räume wird von der Grundschule genutzt. Der Rest steht leer. Mit dem Kita-Museum zieht nun aber neues Leben in das Schulgebäude ein.

Von Norbert Stein

NENNHAUSEN | Das in seiner Art einzigartige Brandenburger Kindertagesstätten-Museum wurde 1997 in Groß Glienicke eröffnet. Nun ist das Kita-Museum mit seinen Kostbarkeiten an seinem neuen Standort in der ehemaligen Nennhausener Oberschule angekommen. Einen Mietvertrag hatten der Verein Pädal-Pädagogik und Nennhausen bereits im vergangenen Jahr unterzeichnet.

„Ausschlaggebend für die Wahl des Vereins bei der Suche nach einer Wirkungs-



Angelika Thielicke heißt Heidemarie Waninger in Nennhausen herzlich willkommen. FOTO: RONSARD S. GRELL

stätte war die gute Bahnanbindung Nennhausens“, erklärte Amtsdirektorin Angelika Thielicke am Donnerstag nach einer Vor-Ort-Besichtigung. „Wir fühlen uns wohl-

wollend aufgenommen“, freut sich Heidemarie Waninger, Leiterin der Kultur- und Bildungseinrichtung Lernwerkstatt Kita-Museum, über die erste Zeit in Nennhausen.

Bis zur Eröffnung des Kita-Museums auf zwei Etagen werden noch einige Monate vergehen. „Aber“, so Heidemarie Waninger, „wir sind froh und auch ein bisschen

stolz, dass wenigstens die Bildungsarbeit des an das Kita-Museum angegliederten überregionalen Pädagogischen Zentrums schon wieder auf Hochtouren läuft.“

Für die Planung und Organisation seines Erzieherinnen-Fortbildungsprogramms benötigt der Trägerverein zunächst nur zwei Büroräume, gut ausgestattet mit Telekommunikation, Planungstafeln und Regalwänden.

„Bis Mai 2008 werden wir dann die ersten Ausstellungsräume so weit hergerichtet haben, dass dort in guter Lernatmosphäre die ersten Seminare und Fachtage für Erzieherinnen und Tagespflegepersonen stattfinden können“, erklärt Brigitte Winkler, Seminarkoordinatorin des Trägervereins Pädal-Pädagogik.

In Nennhausen soll der Museumsbereich zugleich als Unterrichtsraum für Bildungsveranstaltungen genutzt werden. Vorgesehen sind Vorträge und Seminare zu Aspekten der Kita-Pädagogik, der Kinderpflege oder der Eltern-

und Familienbildung. In Groß Glienicke waren Museum und Seminarräume getrennt.

In zwei großen Klassenräumen, die einmal Ausstellungs- und Lernwerkstattsräume werden sollen, stapeln sich derzeit Möbel, Spielzeug und didaktische Materialien aus ehemaligen Kinderkrippen, Kindergärten und Horten der DDR-Zeit. In weiteren sechs Räumen warten Anschauungsmaterialien zu verschiedenen Ansätzen der Kita-Pädagogik, so zur Montessori-, Waldorf- oder situationsorientierten Pädagogik, darauf, nach dem Lernwerkstattkonzept gestaltet und eingesetzt zu werden.

Mit Themenräumen, in denen Aspekte der mathematischen und naturwissenschaftlichen, der musikalischen, sozialen und sprachlichen Frühförderung herausgestellt werden, sollen Erzieherinnen künftig gezielt informiert und fortgebildet werden.

Der Verein Pädal-Pädagogik als Träger des Kita-Muse-

ums nutzt zwei Etagen der ehemaligen Oberschule Nennhausen. Aus Teilnahmebeiträgen, unterstützt durch Landesfördermittel und Gelder der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V., kann der Verein die Betriebskosten von monatlich rund 1000 Euro aufbringen.

Durch den Umzug von Groß Glienicke nach Nennhausen hat auch ein weiteres wichtiges Projekt – das Brandenburgische Netzwerk „Gesunde Kita“ – seinen Sitz in Nennhausen gefunden. Dem Netzwerk gehören derzeit landesweit 24 Kitas an.

Seit langem gehört auch die Familienbildung zu den Aktionsfeldern von Pädal-Pädagogik aktuell. So fungiert der Verein beispielsweise auch als Organisator der jährlich in Potsdam stattfindenden Brandenburgischen Familienbildungsmesse.

Derzeit arbeiten drei Frauen mit halben Stellen und ungefähr 30 Honorarmitarbeiter beim Verein Pädal-Pädagogik aktuell.